

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 81.

Samstag, den 11. April 1885.

(1460-1) Kundmachung. Nr. 1931.

Am 30. April l. J., vormittags 10 Uhr, findet die neunundfünfzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude statt.
Laibach am 7. April 1885.
Vom krainischen Landesaussschusse.

(1442-2) Nr. 3249.

Studenten - Stipendien.

Vom zweiten Semester des laufenden Schuljahres 1884/85 an kommen folgende Studentenstipendien zur Wiederbelegung:

1.) Der vierte Platz der Anton Jeloušek Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 462 fl. 50 kr., welche unbeschränkt mit Einschluß der Normal- und Realschulen und des Privatstudiums und bei Doctoranden durch drei Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf selbe haben eheliche männliche Descendenten der Kinder des Stifters: August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Ida Edle von Fichtenau, verehelichten Langer von Podgora; in deren Ermanglung eheliche männliche Nachkommen seiner Neffen Ferdinand und Doussaint Ritter von Fichtenau, dann jene a) seines Bruders Franz, nun dessen Sohnes Julius, und b) Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lucas Zerouschek'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr., auf welche Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lucas Zerouschek Anspruch haben.

3.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple.

4.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse an unbeschränkt in allen, wie immer gearteten Studienabtheilungen zu genießenden Domherr Anton Kos'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl.

Anspruch darauf haben gut gesittete und gut studierende Verwandte des Stifters, wobei der nächste Grad bei übrigens gleichen Umständen maßgebend ist; in Ermanglung von Verwandten sehr gut gesittete und vorzüglich gut studierende aus den Pfarren: Idria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Bače.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Die für Studierende in Laibach und Rudolfswert bestimmte Anton Lekar'sche Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 40 kr., deren Genuß sich lediglich auf die Gymnasien und die juridischen und medicinischen Studien an der Universität erstreckt.

Auf dieselbe haben Anspruch Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in Ermanglung solcher, Studierende aus der Ortschaft Suze in der Pfarre Reifnitz.

Ist kein Studierender aus Suze vorhanden, so kommen a) jene aus Platnik oder Blebitz, b) aus Jurjovic, c) aus Krovac, d) aus beiden Ortschaften Zapotol und schließlich überhaupt aus der Pfarre Reifnitz und erst nach diesen jene aus Idria an die Reihe.

6.) Die auf die Studien der Polytechnik beschränkte Josef Behar'sche Studentenstiftung jährlicher 159 fl.

Anspruch auf dieselbe haben: a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft; b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und c) Kinder und Nachkommen seiner anderweitigen Blutsverwandtschaft.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

7.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr.

Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritt in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

8.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächsten Verwandten des Stifters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Vaupetitsch im bestandenem Bezirke Münkendorf sind.

9.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Vincenz Ritter von Schildensfeld'sche Studentenstiftung jährlicher 105 fl.

Auf diese haben Anspruch Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters, welche jedoch den Namen Schildensfeld führen müssen; in Ermanglung solcher Söhne geborener krainischer Officiere und bei Nichtvorhandensein solcher dagegen jene von Unterofficieren im vaterländischen Regimente, die ebenfalls geborene Krainer sein müssen.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Laibacher Garnisons- oder vaterländischen Regimentsauditor, resp. dem jeweiligen Leiter des l. l. Militär-Garnisonsgerichtes in Laibach zu.

10.) Der 12. und 14. Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung Nr. 1 je jährlicher 50 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und welche zugleich Gottscheer Landesländer sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestandenem Herzogthums Gottschee angehören, und zwar: a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule, mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten); b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten; c) an deutschen Forst- und Ackerbauschulen und d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

11.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Anton Umeleschen Studentenstiftung je jährlicher 100 fl. Anspruch auf dieselbe haben: a) Studierende aus der Anverwandtschaft des Stifters, in deren Ermanglung b) Studierende, welche in Cerovec, Pfarre Stopič, gebürtig sind, und in deren Ermanglung c) Studierende, welche überhaupt aus der Pfarre Stopič gebürtig sind.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Stopič zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zimpfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, — die Bewerber um das Johann Stampf'sche Stipendium aber zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet,

bis 30. April 1885

im Wege der vorgezeichneten Studiendirection hieher gelangen zu lassen.

Laibach am 1. April 1885.

K. l. Landesregierung für Krain.

(1439-3) Nr. 3303.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Von den aus Anlaß der Grundbuchsanlegung neu systemisirten Bezirksgerichts-Adjunctenstellen ist eine für Krain in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache im Dienstwege

bis 26. April 1885

beim Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, den 6. April 1885.

(1456-2) Kundmachung. Nr. 218.

Am 23. April 1885, vormittags 9 Uhr, wird zu

Unter-Grußhza die Licitation zur Belegung des Schulhausbanes

dieselbst stattfinden.

Nach dem Kostenvoranschlage werden zum Ausruße gelangen:

- a) die Meisterschaften mit . . . 2007 fl. 88 kr.
- b) die Materialien mit . . . 1721 fl. 51 kr.
- c) die Sand- und Zugarbeiten mit 1391 fl. 61 kr.

daher zusammen mit . 5121 fl. — kr.

Zu dieser Licitation werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen nebst den Plänen und Kostenvoranschläge in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. l. Bezirksrath Umgebung Laibach, am 7. April 1885.

(1433-2) Kundmachung. Nr. 4375.

Vom l. l. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Mai 1885 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem

Tag an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch die Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigerstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Zustande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in daselbe eingetragen wurden, —

ausgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten April 1886 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	Steindorf	Möttling	4. März 1885, §. 2444.
2	Niederdorf	Reifnitz	4. " 1885, §. 2445.
3	Gole	Wippach	4. " 1885, §. 3005.
4	Rakulec	Senofetsch	4. " 1885, §. 3006.
5	Orle	Laibach	4. " 1885, §. 3087.
6	Stermca	Abelsberg	4. " 1885, §. 3170.
7	Topol	Laas	11. " 1885, §. 3259.
8	Rozalnica	Möttling	11. " 1885, §. 3341.
9	Schwörz	Seisenberg	11. " 1885, §. 3342.
10	Wirkendorf	Krainburg	18. " 1885, §. 3549.
11	Franzdorf	Oberlaibach	18. " 1885, §. 3757.
12	Dane	Reifnitz	26. " 1885, §. 3852.
13	Zabočevo	Oberlaibach	26. " 1885, §. 3950.
14	Globočica	Landstraß	26. " 1885, §. 4006.
15	Willschberg	Vittai	26. " 1885, §. 4019.
16	Bechdorf	Rudolfswert	26. " 1885, §. 4101.
17	Grasnik	Egg	26. " 1885, §. 4126.
18	Erzel	Wippach	26. " 1885, §. 4127.
19	Wochener-Bellach	Radmannsdorf	26. " 1885, §. 4161.

Graz, den 1. April 1885.

(1434-2) Kundmachung. Nr. 4376.

Vom l. l. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende October 1885 bei dem betreffenden l. l. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigensfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	Bučka	Gurkfeld	11. März 1885, §. 3284.
2	Wolfsbach	Laas	11. " 1885, §. 3357.
3	Dule	Rassenuß	11. " 1885, §. 3375.
4	Berch	Ratschach	18. " 1885, §. 3516.
5	Hubajnica	Gurkfeld	18. " 1885, §. 3621.
6	Bründl	"	18. " 1885, §. 3622.
7	St. Peter	Rudolfswert	18. " 1885, §. 3762.
8	Terbija	Laß	18. " 1885, §. 3837.
9	Laniše	"	18. " 1885, §. 3838.
10	Podtabor	Reifnitz	18. " 1885, §. 3845.
11	Untergörjach	Radmannsdorf	26. " 1885, §. 3916.

Graz am 1. April 1885

Anzeigebblatt.

(1286—2) St. 1372.
Imenovanje skrbnika.
 Neznano kje nahajajočemu se Josipu Puheku iz Tanče Gore št. 19, odnosno njegovim neznanim pravnim naslednikom, se je postavil na tožbo, vloženo 19. svecana 1885, št. 1372, tožitelja Jurija Svetiča iz Tanče Gore zaradi 89 gld. avst. velj. gospod Peter Perše iz Črnomlja skrbnikom na čin (kurator *ad actum*), vročil se mu je tožbin odlok, po katerem se je ročišče k ustmenemu rednemu postopku določilo v dan

30. maja 1885
 dopoludné ob 9. uri.
 C. kr. okrajno sodišče Črnomelj dné 20. svecana 1885.

(1379—2) St. 226.

Oglas.
 Na prošnjo Lorenca Zdešarja iz Ljubljane se dražba zemljišča Andreja Tarmana iz Kranjske Gore hiš. št. 30 pod urb. št. 292 grajščine Bela Peč, vložna št. 73 davkarske občine Kranjska Gora, cenjenega na 2980 gld., v treh rokih, in sicer prvi na dan drugi na dan in tretji na dan 21. aprila, 23. maja 23. junija 1885 ob 10. uri dopoludné pri tej sodnji s pristavkom odloči, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo. Varsčina je 10 proc. Dražbeni pogoji, cenilni zapisnik in gruntni ekstrakt se morejo tukaj pregledati.

C. kr. okrajna sodnja Kranjska Gora dné 10. februarija 1885.

(1180—2) St. 1843.

Objava.
 C. kr. okr. sodnja krška naznanja s tem, da je Urša Trobenta iz Gorenje Vasi zoper Nežo Meke in njene neznane pravne naslednike pri tej sodnji zavoljo priposestovanja vinograda vlož. št. 207 katastralne občine Senuše tožbo vložila, ter se v ustmeno razpravo odločil dan na 24. aprila 1885 ob 8. uri zjutraj pri tej sodnji. Ker prebivališče toženih tej sodnji ni znano in jih morebiti ni v našem cesarstvu, postavlja se Tone Urbanč iz Velke Vasi za skrbnika v tem dejanji (kuratorja *ad actum*) za njih zastopanje in nevarnost ter troške. To se zatoženim naznanja z namenom, da ob pravem času sami pridejo ali si drugzega zastopnika izvolijo, tudi ga tej sodnji naznanijo, sploh da redno postopati in vse opraviti morejo, kar je za njihovo zagovarjanje potrebno, sicer se bode ta pravdna reč s postavljenim skrbnikom po določbah sodnega postopnika obravnavala, in bi zatoženci, katerim je sicer na voljo dano, pravne pripomočke tudi imenovanemu skrbniku podati, si nasledke svoje zamude sami pripisovati imeli.

C. kr. okrajna sodnja krška dné 26. februarija 1885.

(1181—2) St. 1844.

Objava.
 C. kr. okrajna sodnja krška naznanja s tem, da je Urša Trobenta iz Gorenje Vasi zoper Valentina Verhovška in njene neznane pravne naslednike pri tej sodnji zavoljo priposestovanja vinograda vlož. št. 307 katastralne občine Leskove tožbo vložila, ter se v ustmeno razpravo odločil dan na 24. aprila 1885 ob 8. uri zjutraj. Ker prebivališče toženih tej sodnji ni znano in jih morebiti ni v našem cesarstvu, postavlja se Tone Urbanč iz Velike Vasi za skrbnika v tem dejanji (kuratorja *ad actum*) za

njih zastopanje in 'na njih nevarnost in troške.

To se zatoženemu naznanja z namenom, da ob pravem času sam pride, ali si drugzega zastopnika izvoli, tudi ga tej sodnji naznani, sploh da redno postopati in vse opraviti more, kar je za njegovo zagovarjanje potrebno, sicer se bode ta pravdna reč s postavljenim skrbnikom po določbah sodnega postopnika obravnavala, in bi zatožene, kteremu je sicer na voljo dano, pravne pripomočke tudi imenovanemu skrbniku podati, si nasledke svoje zamude sam pripisovati imeli.

C. kr. okrajna sodnja krška dné 26. februarija 1885.

(1338—3) St. 1394.

Oklic izvršilne dražbe
 posestnih in vžitnih pravic.
 C. kr. okrajno sodišče v Metliki naznanja:

Na prošnjo cerkve v Verčičah (po Janezu Luzarju) dovoljuje se izvršilna dražba Jere Malnerič zarubljenih, na 120 gl. cenjenih posestnih in vžitnih pravic na zemljišče vložna št. 1387, pod občino Semič spadajočo njivo čestice št. 1773, davkarske občine Semič. Za to določujeta se dražbena dneva, prvi na

20. aprila, drugi na 4. maja 1885

vsakokrat ob 9. uri dopoludné pri podpisnem sodišči s pristavkom, da se bodo zarubljene stvari pri prvi dražbi le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugi dražbi pa za vsako ceno in za gotov denar oddale.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dné 21. februarija 1885.

(1243—2) Nr. 1793.

Erinnerung
 an Georg Petsche von Selsch Nr. 7, resp. dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Georg Petsche von Selsch Nr. 7, resp. dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Gertraud Petsche von Selsch Nr. 7 die Klage de praes. 9. März 1885, Z. 1793, pcto. Ersetzung der Realität Einlage Nr. 114 der Catastralgemeinde Ebenthal eingebracht, worüber die Tagatzung auf den 28. April 1885 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Florian Tomitsch von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. März 1885.

(1154—2) Nr. 1336.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zdešar von Laibach (durch Dr. Tavčar) die executive Versteigerung der der Ger-

traud Baraga von Berh gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 25 ad Grundbuch Hallerstein, nun Grundbucheinlage Nr. 13 der Catastralgemeinde Berh, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,
 die zweite auf den 18. Mai
 und die dritte auf den 19. Juni 1885,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten März 1885.

(1153—2) Nr. 1280.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdešar in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Korosec von Wählen gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 212/195, Rectf.-Nr. 447 ad Grundbuch Radlitz, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,
 die zweite auf den 18. Mai
 und die dritte auf den 19. Juni 1885,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten März 1885.

(1192—2) Nr. 984.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zadnit von Brufniz die executive Versteigerung der dem Georg Rauber von Ratés gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 40 ad Pfarrgilt Töpliz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,
 die zweite auf den 27. Mai
 und die dritte auf den 30. Juni 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 5. Februar 1885.

(1036—2) Nr. 2083.

Bekanntmachung.

Nachbenannten Personen unbekanntem Aufenthaltes, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde Herr Anton Weiß von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt und demselben nachstehende Tabularbescheide zugestellt, und zwar: vom 22. September 1884, Z. 9198, für Anna Čebin von Reifniz; — vom 28. September 1884, Z. 9463, für Josef Berloger von Mönchschorf; — vom 12. September 1884, Z. 8930, für Ignaz, Georg, Andreas, Mathias, Agnes, Maria und Johann Mauser, dann Martin Krize, alle von Wrezen; — vom 22. September 1884, Z. 9203, für Mathias Sterbenz von Mitterdorf; — vom 10. September 1884, Z. 8833, für Martin Grobat von Trtschdorf; — und vom 10. September 1884, Z. 8826, für Franz Anžlovar von Meierle, Bezirk Tschernembl; — ferner wurde diesem der executive Realfeilbietungsbescheid vom 15. Jänner 1885, Z. 325, für Agnes Barboric von Kronau und die Einantwortungsurkunde vom 10. Dezember 1884, Z. 11701, für Elisabeth Tomšič, verehelichte Modic von Andriž bei Graz, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 11. März 1885.

(1333—3) Nr. 4016.

Executive Feilbietungen.

Es sei zur Einbringung der Forderung des Anton Juzel von Oberreife aus dem Zahlungsbefehle vom 24. Februar 1884, Z. 3833, per 64 fl. s. A. die executive Feilbietung der Realitäten des Executen Franz Steh von Kleinsratschna Nr. 13, und zwar Grundbucheinlage Nr. 74 ad Steuergemeinde Ratschna, im gerichtlichen Schätzwerte per 6416 fl. 40 kr., und Einl.-Nr. 81 ad idem, im Schätzwerte per 290 fl., bewilligt und bei drei Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,
 die zweite auf den 27. Mai
 und die dritte auf den 27. Juni 1885,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Pfandrealityten nur bei der dritten Feilbietungs-Tagatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an die Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungsbedingungen hintangegeben werden.

Letztere sowie die Schätzungsprotokolle und Grundbucheextracte können innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden bei Gericht eingesehen werden.

Jeder Kauflustige hat vor seinem Anbote ein 10procentiges Badium des Schätzwertes zu Händen des Feilbietungscommissärs zu erlegen.

Unter einem wird Herr Dr. Ivan Tavčar, Advocat in Laibach, für den Verlaß nachstehender verstorbenen Tabulargläubiger, als: des Martin und der Margaretha Pollanc und des Josef Fint von Rudnit, sowie den an obigen Realitäten pfandrealitytlich sichergestellten minderjährigen Kindern des Executen Franz Steh, als: Francisca, Johanna, Alois, Anton und Victor Steh, wegen Collision der Interessen Herr Dr. Anton Pfefferer, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt, und werden beide angewiesen, die Rechte der von ihnen vertretenen Pflegebefohlenen bei obigen Realitäten nach Vorschrift der Geseze zu wahren.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. März 1885.

(1467-1) St. 2717. **Naznanilo.**

V dan 29. aprila 1885 ob 11. uri dopoludne se bo pri podpisnem sodišči tretja eks. dražba zemljišča Ane Suhor iz Železnikov št. 407 davkarske občine Draševce vršila. C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 29. marcija 1885.

(1466-1) St. 2710. **Naznanilo.**

V dan 29. aprila 1885 ob 11. uri dopoludne se bo pri podpisani sodnji druga eks. dražba zemljišča Marka Jurgliča iz Radovice št. 43 kot faktičnega in Marka Radoša kot zemljeknjiznega posestnika pod ekstr. št. 3 davkarske občine Radovica vršila. C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 30. marcija 1885.

(1465-1) St. 2436. **Naznanilo.**

V dan 18. aprila 1885 ob 10. uri dopoludne se bo pri podpisani sodnji druga eks. dražba zemljišča Matije Pluta iz Bojanje Vasi št. 21, sedaj njegovega naslednika Martina Pečariča, pod ekstr. št. 17 davk. občine Bojanja Vas in ekstr. št. 70 davkarske občine Grabroves vršila. C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 23. marcija 1885.

(1438-1) Nr. 2344. **Bekanntmachung.**

Den unbekanntenen Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Maria und Anna Blahuta von Markovo wird Herr Franz Fischer von Stein als Curator ad actum bestellt und demselben der in der Executionssache des Florian Lepičnik gegen Franz Pirš von Vir pcto. 190 fl. sammt Anhang erklossene Realfeilbietungsbescheid vom 10. Februar 1885, Zahl 965, zugestellt. R. l. Bezirksgericht Stein, am 1sten April 1885.

(1464-1) Nr. 2169. **Dritte exec. Feilbietung.**

Wegen Erfolglosigkeit der zweiten executiven Feilbietung wird am 29. April 1885, um 11 Uhr vormittags, hiergerichts die dritte exec. Feilbietung der Realität des Jakob Selhar von St. Peter sub Urbar-Nr. 5, Auszug 1660 ad Prem, stattfinden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. März 1885.

(846-3) Nr. 986. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Bogrin von Unterdeutschau die executive Versteigerung der dem Johana Osterman von dort gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. 80 kr. geschätzten Realitätenhälfte ad Catastralgemeinde Unterdeutschau Einlage Nr. 29 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 15. April, die zweite auf den 6. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1885, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 10. Februar 1885.

(1191-3) Nr. 1216. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zericek von Pristava die executive Versteigerung der der Maria Radovičević von Weindorf gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 23 ad Steuergemeinde Weindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 23. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 25. Juni 1885, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 4. Februar 1885.

(1208-3) Nr. 162. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Telavčič von Lajina (als Vormund des mj. Martin Blatnik), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 16. Mai 1876, Z. 1988, per 93 fl., der Sproc. Zinsen hievon und der anlaufenden Kosten die executive Feilbietung der dem Josef Zupančič von Weizel gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 980 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 125 der Steuergemeinde Weizel bewilligt und zur Bornahme derselben die Tagssatzungen auf den 28. April, 26. Mai und 30. Juni 1885, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, dass die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird. R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. Jänner 1885.

(1245-3) Nr. 1949. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Eduard Hoffmann von Gottschee die executive Versteigerung der dem mj. Alois Rusold von Nesselthal gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 25 der Catastralgemeinde Nesselthal bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. Mai, die zweite auf den 17. Juni und die dritte auf den 15. Juli 1885, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 17ten März 1885.

(1157-3) Nr. 787. **Erinnerung**

an die verstorbene Maria Rus und deren unbekanntene Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird der verstorbenen Maria Rus und deren unbekanntenen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Rus von Weizelburg Nr. 61 die Klage de praes. 26. Februar 1885, Z. 787, auf Erztzung der Realität Einlage Nr. 63 der Catastralgemeinde Weizelburg eingebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache hiergerichts die Tagssatzung auf den 1. Mai 1885, vormittags 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet. Da der Aufenthaltort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Stepec von Weizelburg als Curator ad actum bestellt. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Sittich, am 26ten Februar 1885.

(1045-3) Nr. 241. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Die laut Bescheides vom 2. Mai 1884, Z. 2210, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Band IV, fol. 121 ad Freundenthal, des Andreas Widmar von Rakitna, im Schätzwerte per 4135 fl., wird auf den 28. April 1885, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts reassumiert. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. Jänner 1885.

(844-3) Nr. 889. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die executive Versteigerung der der Magdalena Kresse von Zwischlern gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Seele Einl.-Nr. 140 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 15. April, die zweite auf den 6. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1885, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 8. Februar 1885.

(1135-3) Nr. 1239. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache der Maria Golob von Neudegg (durch Herrn Dr. Stebl) gegen Johann Golob von Kroharje pcto. 60 fl. s. A. wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die executive Relicitation der dem Executen gehörigen, von Maria Golob von Radgonca erstandenen, gerichtlich auf 280 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 18 der Catastralgemeinde Neu-Zabukovje auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilligt und zu deren Bornahme die einzige Tagssatzung auf den 22. April 1885, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, dass die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Rassenfuß am 4. März 1885.

(1405-3) Nr. 711. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Lenger von Sairach die executive Versteigerung der dem Franz Slabe von Govel Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 928 fl. geschätzten Realität der Catastralgemeinde Ledine sub Grundbuchseinlage Nr. 62 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1885, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Idria, am 7ten März 1885.

(1044-3) Nr. 252. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Die laut Bescheides vom 11. Dezember 1880, Z. 7451, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Einlage Nr. 28 ad Neu Oberlaibach des Jakob Kosir von Oberlaibach, im Schätzwerte per 1415 fl., wird auf den 30. April 1885, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts reassumiert. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. Jänner 1885.

(1207-3) Nr. 164. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird über Ansuchen des Matthäus Probat von Tolcane, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 16ten Jänner 1883, Z. 573, per 52 fl. s. A. die mit Bescheid vom 25. Juni 1884, Z. 1994, bewilligte und schon sistierte exec. Feilbietung der dem Franz Kistner von Gabrovka gehörigen, gerichtlich auf 1219 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 65 der Steuergemeinde Zagrac auf den 28. April, 26. Mai und 30. Juni 1885, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang reassumiert, dass die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird. Badium 10 Procent. R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. Jänner 1885.

Triester Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (8) 52-15

Wunder der Industrie.

Nur fl. 3,75

kostet bei mir von heute ab eine vorzügliche, regulierte, selbstleuchtende

Pendeluhr

mit Schlagwerk

ganze und halbe Stunden mit 2 bronzierten Gewichten

in prachtvollem, feinst poliertem, mit Nussholzrahmen, gefehlt, mit herrlichem Zifferblatt, welches mit der I. I. priv. Leuchtmasse imprägniert ist und des Nachts von selbst mündlich leuchtet, so dass man, ohne das Licht anzuzünden, sofort ersehen kann, wie viel Uhr es ist. Für die Leuchtkraft leiste ich schriftlich (833) 10 Jahre Garantie 6-6

ebenso wie ich für den vorzüglichen Gang dieser Uhren und verkaufe dieselben nur aus dem Grunde jetzt so enorm billig, weil ich circa 1300 Stück davon am Lager habe und Caffee brauche. Die Uhren haben noch vor zwei Monaten das Dreifache gekostet. Jede Uhr ist mit Patent versehen. Die Verpackung wird in Kisten bewerkstelliget. Die Abwendung der bestellten Uhren geschieht dreimal täglich, durch Postnachnahme oder vorherige Caffee. Zu beziehen durch

J. H. Rabinovics

Fabrik leuchtender Pendeluhrn, Wien Leopoldstadt, Schiffamtsgasse Nr. 20.

Dr. Hartmanns

Auxilium,

bestbewährtes Heilmittel gegen

Harnröhrenfluss

bei Herren und

Fluss bei Damen,

ein streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes Präparat, heilt ohne Einspritzung schmerzlos, ohne Folgekrankheiten, frisch entstandene, noch so sehr veraltete gründlich und entsprechend schnell. Ausdrücklich verlange man Dr. Hartmanns Auxilium für Herren oder für Damen, und ist dasselbe sammt belehrender Broschüre und einer zu einer Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berechnenden Karte in allen grösseren Apotheken um den Preis von fl. 2.80 zu haben.

Hauptdepôt: W. Twerdy,
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.
NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert von 9 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 2 Uhr in seiner Anstalt, und werden daselbst auch ferner wie bisher alle Haut- und geheimen Krankheiten, insbesondere Manneschwäche, nach überaus glänzend bewährter Methode, ohne Folgeübel, Syphilis und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Medicamente werden in discretester Weise besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Depôt in Laibach bei Herrn Jul. v. Trnkoczy, Apotheker. (491) 10

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.
Reich ausgestattete von der k. k. Lotto-Gefällsdirection garantierte

XXIII. STAATS-LOTTERIE

für Civil-Wohlthätigkeitszwecke der diesseitigen Reichshälfte.

12203 Gewinne im Gesamtbetrage von 204200 Gulden

und zwar:

1 Haupttreffer mit 60 000 fl., 1 Haupttreffer mit 15 000 fl., 1 Haupttreffer mit 10 000 fl., 1 Haupttreffer zu 5000 fl. 5% steuerfreie Notenrente

mit 14 Vor- und Nachtreffern, dann 5 Treffern zu 1000 fl. und 15 Treffern zu 200 fl. 5% steuerfreie Notenrente, endlich Bargewinne zu 100 fl., 80 fl., 60 fl., 40 fl., 20 fl., 10 fl., 8 fl. und 6 fl., im Gesamtbetrage von 104 800 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 9. Juni 1885.

Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung für Staatslotterien, Stadt, Riomer-gasse 7, 2. Stock, im Jacoberhofe sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Wien am 15. März 1885.
(1196) 6-2

Von der k. k. Lotto-Gefällsdirection
Abtheilung der Staatslotterie.

Brüner Stoffe

(808) 12-7 auf

Anzüge

aus bester, nur echter und haltbarer Schafwolle

Meter 3,10 (4 Wr. Ellen) auf einen ganzen Anzug um fl. 4,90 aus guter Schafwolle

" 7, — " besserer "

" 10, — " feiner "

" 12, — " ganz feiner "

in den modernsten Mustern und Farben versendet die

Tuch-Fabriksniederlage von

J. W. Siegel

Brünn.

Ferner feine Modestoffe auf Anzüge, Röcke und Hosen, nur aus echter Schafwolle in den neuesten Mustern, per Meter 3 bis 8 fl., sowie feine Ueberzieherstoffe in glatter Ausführung und in Cheviot, in den neuesten Farben, per Meter 4 bis 9 fl., und alle Arten Peruviennes, Toskings, Tricots, Glanztuche, Regenmäntelstoffe sind zu den billigsten Preisen vorrätig.

Muster und Musterkarten auf Verlangen gratis und franco.

Versandt prompt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung.

Sendungen über 10 fl. frankiere ich.

(539) 30-10 Prämiert von den Weltausstellungen: London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

Auf Raten Claviere für Wien und Provinz

Concert-, Salon- und Stutzflügel

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer, Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, bis fl. 650.

Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos von fl. 350 bis fl. 600.

Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggasse 71.

Wiesen-Verpachtung.

Die sogenannte Saler'sche Wiese mit dem dabei befindlichen Heubehältnisse wird auf ein oder mehrere Jahre sogleich verpachtet. (1266) 3-3

Dieselbe liegt bei Gleiniz, knapp an der Triesterstrasse, misst 10 Joch 1074 □ Klafter und liefert vorzügliches Heu. — Auskunft hierüber ertheilt Herr Johann Pirnat in Laibach, Bahnhofgasse Nr. 24, I. Stock, links.

Stefan Baumann

Wien, VIII., Florianigasse 11

Fabrik chemisch-pharmaceut. Dampf- und Destillier-Apparate, Sodawasser-Apparate für Haushaltungen, aus Glas und Kupfer, Sifons. — Complete Einrichtungen für Sodawasser-Fabriken, Trinkhallen (928) etc. — Preiscourante gratis und franco. 10-6

Riesen-Runkelrüben

Klee-, Gras- und Gemüse-Samen

frisch zu haben bei (776) 8

Peter Lassnik, Laibach.

Filliale der k. k. priv.

österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung

in Banknoten

4 Tage Kündigung 3 1/4 Procent,

8 " " 3 1/2 "

30 " " 3 3/4 "

in Napoleons d'or

30tägige Kündigung 3 Procent

3monatliche " 3 1/4 "

6 " " 3 1/2 "

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag (452) 31

in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume, sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants, Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen,

gegen Creditoröffnung in London oder Paris 1/2 Proc. Provision für 3 Monate.

auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000, auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung.

Triest am 1. Oktober 1883.

Fr. Kernreuter

Maschinen-, Pumpen-, Spritzen- und Feuerlöschgeräthe-Fabrik

(1114) 24-7 Wien

Hernals, Hauptstrasse 117

liefert in vorzüglichster Ausführung alle Arten von zwei- und vierräderigen Feuerspritzen, Hydrophore, Wasserwagen, Pumpen für alle Zwecke, Brunnenschöpfwerke, Gartenspritzen, Werkzeugmaschinen etc. — Ausführliche und illustrierte Preislisten gratis und franco.

Kaiser- und Exportbier

in Flaschen

(3) 52-15 empfiehlt

A. Mayers

Flaschenbierhandlung in Laibach.

(1367-1) Nr. 1652.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sesman, wieder verheiratheten Golnik von Berhove, de praes. 12. März 1885, Zahl 1652, die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung des auf der Realität der Gefuchstellerin sub Urb.-Nr. 18, Band I, Seite 177 ad Gallenberg, für Anton Hribovšek auf Grund des Heirathsvertrages vom 30. Jänner 1808 haftenden Pfandrechtes ob der Forderung pr. 300 Gulden C. W. bewilligt worden.

Es werden der obbenannte Tabulargläubiger, dessen allfällige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger sowie alle, welche auf die Forderung Ansprüche haben, aufgefordert, diese längstens bis 15. April 1886 hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisirung vorgegangen werden würde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten März 1885.

Bewährt gegen Magenkrankheiten

Politscher-Säuerling

Landeshehl.

"Pampelnelle"

Bestes Erntschmungsgetränk

und "Styriaquelle"

zu beziehen bei Herrn Mich. Kastner sowie auch bei den Herren Jos. Fabian, G. C. Holzner, Peter Lassnik, J. Leckmann, Joh. Perlman, Jos. Seidler, Schussnigg, K. Weber und Jos. Terdin in Laibach. (910) 21-6

An meine geehrten P. T. Kunden!

Infolge der Annonce in der „Laibacher Zeitung“ vom 4. April l. J., wonach ein neues

Zuckerwaren- und Canditen-Geschäft

unter der Firma J. Schumi angekündigt wurde, fühle ich mich veranlasst zu erklären, dass

mein Geschäft

mit jenem nicht zu verwechseln ist, da sich dasselbe noch wie vor am

Congressplatz Nr. 13 im Hause Fischer

befindet. — Nachdem auch von gewisser Seite durch Ausstreuung böswilliger Gerüchte — in einem gewissen Interesse — meine Firma zu schädigen gesucht wird, so erkläre ich, dass ich wie immer im Stande bin, meinen fälligen Verpflichtungen zu jeder Zeit nachzukommen.

(1441) 3—2

Hochachtungsvoll

Franz Schumi.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiemit dem geehrten p. t. Publicum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am hiesigen Platze

Knafflgasse, Kosler'sches Haus

ein

Zuckerwaren- und Canditen-Geschäft

eröffnet habe.

Indem ich dem geehrten p. t. Publicum alle in mein Fach einschlagenden Artikel bestens anempfehle, mache ich besonders auf die beliebten französischen Bonbons aufmerksam unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

Bestellungen für hier wie für auswärts werden schnellstens und mit grösster Sorgfalt ausgeführt.

(1376) 3—2

Hochachtungsvoll

J. Schumi.

Aelteste Spenglerei in Laibach,

gegründet im Jahre 1835.

Bau-, Galanterie-Spenglerei u. Metalldruckerei

des

F. S. Nolli

Valvasorplatz Nr. 3 in Laibach

empfiehlt dem p. t. Publicum ihr reichhaltiges Warenlager, bestehend aus Küchen- und Hausgeräthschaften, als: Wasserschaffeln und Wandeln, Laternen aller Art, auch Reflexlaternen für Auslagen und Kegelbahn-Beleuchtungen, Oel-, Milch- und Giesskannen, Kaffeemaschinen, Wasserschöpfer aus Kupfer, Messing oder Weissblech, zinnerne Wärmflaschen, zinnerne Ess- und Vorlegelöffel, Back- und Sulzformen, Liter-Massereien aller Arten u. s. w. Ferner werden alle ins Fach einschlagenden Arbeiten aus Kupfer, Zink, Eisen oder Weissblech, verzinktem Eisenblech, Blei- oder Zinnarbeiten übernommen, auch Bau-Arbeiten jeder Art in und ausser Laibach, sowie auch Reparaturen und Anstriche bei Kirchenthürmen, ohne Gerüstung, zu möglichst billigen Preisen, mit Haftung für solideste Arbeit wie auch für bestes Material. (1318) 3—2

Ferner werden Bestellungen jeder Art nach Angabe oder Skizze übernommen, Bestellungen nach auswärts schnellstens besorgt und billigst berechnet.

Nervenkrankheiten.

Was sind die Nerven?

Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedweden Gefühles, alle äusseren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die Erscheinungen der Nervenkrankheiten. In erster Linie Zusammenziehen der Nerven, allgemeine Abmagerung und Entkräftung, Mannesschwäche (Impotenz) und nächtliche Pollutionen, Gedächtnisschwäche, bleiches Gesicht, tiefliegende, mit blauen Rändern umgebene Augen, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit, Migräne (einseitiger Kopfschmerz), Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, hysterische Krämpfe, Verstopfung, Angst ohne Ursache, Vermeidung heiterer Gesellschaft, Frauenleiden, Schwächezustand, Blutarmut, rheumatische und gichtische Schmerzen, Zittern an Händen und Füssen u. s. w. (44) 20—10

Alle oben angeführten Nervenkrankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch

Dr. Wruns Peruinpulver

aus peruanischen Kräutern bereitet. — Für Unschädlichkeit wird garantiert.

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung fl. 1.80.

Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker E. Birschitz. Generalagent in Wien:

Al. Gischner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefsstrasse 14.



Mit nur 250 Gulden

kann man ohne jedes weitere Risiko mit

50 Stück österr. Credit-Actien

auf das Steigen oder Fallen der Course speculieren und monatlich bei günstiger Tendenz 2—400 fl. verdienen. (1163) 10—8

Für Capitalisten!

Zur Durchführung von Effecten-Speculationen ohne Risiko in den von mir empfohlenen Papieren sowie zur Anlage von Capitalien in Wertpapieren gegen sofortige Capitals- und Gewinn-Auszahlung empfiehlt sich das

prot. Bankhaus H. Knöpflmacher, Wien, Stadt, Wallnerstrasse 11.

Firmabestand seit 1869.

Reelle Informationen auf mündliche oder nicht anonyme schriftliche Anfragen stehen in discreter Weise zu Diensten. Special-Bureau für alle Gattungen im öffentlichen Coursblatte nicht mehr oder selten notierte exotische Wertpapiere.

(307) 12—3

K. k. concessioniertes

Universal-Speisen-Pulver

des Dr. Göllis in Wien. — Seit 1857 Handels-Artikel. (Protok. Firma.)

Diätetisches Mittel; bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Katarrhen des Magens oder Disposition zu solchen, Hämorrhoidal-leiden, Scropheln, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung, in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineral-Wassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauches derselben sowie zur Nacheur vorzügliche Dienste. — Zu haben in den meisten Apotheken und Droguengeschäften der österr.-ungar. Monarchie. Das p. t. Publicum wird gebeten, ausdrücklich Universal-Speisenpulver des Dr. Göllis zu verlangen und genau unsere protokollierte Schutzmarke zu beachten. Centraldepôt (Postversendung täglich):

WIEN, Stephansplatz Nr. 6 (Zwettelhof).

Preis einer grossen Schachtel fl. 1.26, einer kleinen 84 kr. ö. W.

Zahlreiche und dauernde Heilerfolge bei

Lungenleiden

Bleichsucht, Blutarmut,

bei Tuberculose (Lungenschwindsucht) in den ersten Stadien, bei acutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Scrophulose, Rhachitis, Schwäche und Reconvalensenz, welche mit dem vom Apotheker Jul. Herbabny in Wien

bereiteten

unterphosphorigsauren

Kalk-Eisen-Syrup

erzielt wurden, haben erwiesen, dass dieses Präparat als ein erprobtes Heilmittel gegen obgenannte Krankheiten empfohlen zu werden verdient. Aerztlich constatirte Wirkungen: Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Lockerung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächtlichen Scheweisse, der Mattigkeit, unter allgemeiner Kräftezunahme. (4783) 20-20

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn Jul. Herbabny Apotheker in Wien.



Indem ich vor einigen Jahren mit Ihrem unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup meine schwere Lungenkrankheit, Tuberculose, verbunden mit Blutarmut, Appetitlosigkeit, Fieber, Schwäche, Schlaflosigkeit mit andauernden Scheweissen etc. gänzlich ausgeheilt habe und heute Gott sei Dank gesund bin, wofür ich aus Dankbarkeit gegen Sie und Liebe zur Menschheit — einem jeden Lungenkranken dieses unübertreffliche Mittel anempfehle — so ersuche ich abermals, mir für einen

guten Freund 6 Flaschen per Nachnahme zu schicken.

Titel (Ungarn), 8. April 1884.

Schon seit einigen Jahren litt ich an einem heftigen Lungenübel, mein Zustand wurde schlechter und ich konnte bereits einem nahen Ende entgegensehen, als ich Ihren wertvollen Kalk-Eisen-Syrup in Gebrauch zog. Schon nach Gebrauch der ersten Flasche fühlte ich Linderung und nach Gebrauch mehrerer Flaschen war ich gesund. Mit grösstem Danke zeichnet sich

Franz Reichl, Hausbesitzer Nr. 50.

Altstadt (bei Mähr.-Trübau), 5. Jänner 1884.

Ersuche mir per Postnachnahme drei Flaschen von Ihrem unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup zu schicken, da er sich mir als ein ausgezeichnetes Heilmittel bei Bleichsucht bewährt hat.

Roggendorf, Post Eggenburg, 29. August 1884.

Anna Brauneis.

Preis 1 Flasche 1 fl. 25, kr. per Post 20 kr. mehr für Packung.

Da wertlose Nachahmungen meines Präparates existieren, bitte ich stets ausdrücklich Kalk-Eisen-Syrup von Herbabny in Wien zu verlangen und darauf zu achten, dass obige behörl. protokoll. Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet und derselben eine Broschüre von Dr. Schweizer, welche genaue Belehrung und viele Atteste enthält, beige-schlossen ist.

Central-Versendungs-Depôt für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“

des Jul. Herbabny, Neubau, Kaiserstrasse 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkóczy, W. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodám; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Zannetti; G. Foraboschi, J. Serravallo; E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konečný.

Besorgung von Darlehen!

auf Häuser, Antheile, Realitäten, Besitzungen und Herrschaften für Cavaliere, Beamte, k. k. Stabsoffiziere und Pensionisten; auch auf Legate, Depositen, Renten, Fruchtgenüsse und Erbschaften; besorgt auch den Ein- und Verkauf, Tausch- und Umtausch von Häusern und Realitäten für Wien und auswärts das

General-Agentur-Bureau Wien I., Kärntners trasse 19, im Hofe links, Parterre. (1279) 6-5

OFNER Rákóczy BITTERQUELLE

Analysiert und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Prof. Dr. Stölzel in München, Prof. Dr. Hardy in Paris und Prof. Dr. Tichborne in London, wird von Prof. Dr. Gebhardt in Budapest und neustens von Prof. Dr. v. Rokitsky in Innsbruck, Prof. Dr. Zeisel in Wien und Prof. Dr. Sigl in Stuttgart sowie anderen Capacitäten der Medicin infolge hohen Gehaltes an **Lithion** besonders bei hartnäckigen

Leiden der **Verdauungsorgane** und **Harnbeschwerden** erfolgreichst angewendet und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere **vorzüglichst empfohlen**. — Zu haben in allen Specerei- und Mineralwasser-Handlungen sowie in den meisten Apotheken und Droguerien in stets frischer Füllung. **Ersucht wird, ausdrücklich Ofner Rákóczy zu verlangen.** (1416) 24-1

Die Besitzer: **Gebrüder Loser in Budapest.**

Dauer der Saison vom 20. April bis Ende September.

Lipiker

Dauer der Saison vom 20. April bis Ende September.

Jod-Therme.

Jodbad in Slavonien

(Pozseger Comitath) mit vorzüglich eingerichtetem Hôtel, Post- und Telegraphen-Station. — Südliche Lage, mildes Klima.

Die 64° heisse Jodquelle findet als Bade- und Trinctur vorzügliche Anwendung bei allen Arten von **scrophulösen** Leiden der Haut und der inneren Organe, bei **chronischem Rheumatismus**, bei **Gicht**, **harnsaurer Diathese** mit Anlagen zur **Steinbildung**, veralteten organischen Exsudaten der **Beckenorgane**, bei **Erkrankungen der Sexualsphäre**, **Syphilis**, **Vergrößerungen** und **Ausschwüngen der Lymphdrüsen**, den verschiedensten Formen **scrophulöser** und **syphilitischer Augenleiden**, bei **langwierigen Wunden** aller Art, **Knorpelaufstrebungen**, bei **chronischen Katarthen des Magens**, des **Darmcanals** und der **Blase**. Als **Badearzt** fungiert **Dr. Thomas von Maschaltó**; ferner ordnieren auch **k. Sanitätsrath Dr. Heinrich Kern** und **Landeshospitaldirector und k. Sanitätsrath Dr. A. J. Gregoric** aus **Patrac**.

33 Procent Preisermäßigung für Tour- und Retourkarten von den Hauptstationen bis zu den Endstationen Vares, Brod und Sissef mit zweimonatlicher Gültigkeitsdauer.

Auf telegraphische Anzeige sendet die **Badeverwaltung** bei bestimmter Angabe der **Ankunft halbbelegte Wagen nach Vares, Alt-Grabisca und Sissef**.

Den neuesten Prospect sendet sowie jede beliebige Auskunft ertheilt die **Badeverwaltung in Lipik**. (1443) 3-1

Jodwasser-Verschleiß: In frischer Füllung zu beziehen durch die **Badeverwaltung in Lipik** sowie in **Wien** bei **Heinr. Mattoni**; in **Budapest** bei **L. Ederluth**, **k. ung. Hoflieferant**, **Mattoni & Wille**, **Emmerling & Rabich**; in **Ugram** **Apotheker C. Arzim**; in **Ofen** **Apotheker Josef Sobetzky**.

Dank und Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte dankt seinen p. t. Kunden für das ihm bisher geschenkte Zutrauen und empfiehlt zur Saison sein wohl-assortirtes Lager von

Damen- und Herren-Sonnenschirmen

in überraschend schöner und grosser Auswahl, in einfacher wie auch elegantester Ausstattung, zu billigsten Preisen; ferner

Regenschirme

in erschöpfender Auswahl aller Grössen und Stoffgattungen, als: **Baumwolle, Alpaca, Cloth, Botany, Halbseide, Seide, Double-face-Seide etc.**, sowohl auf gewöhnlichen wie auch auf den so beliebt gewordenen praktischen **Patent-Automat-Gestellen** mit modernen Stöcken zu billigsten Preisen.

Specialitäten in Regenschirmen: **Patent-Selbstöffner**, **Patent-Selbstschliesser**, **zerlegbare Kofferschirme**, Schirme mit **Titania-Stock**, auf **Goldgestell** sind stets vorrätzig.

Das Ueberziehen und Reparieren wird schnellstens und billigst besorgt, Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme werden genau nach Angabe gegen Nachnahme prompt effectuirt.

Wiederverkäufern stehen ausführliche Preiscurante auf Verlangen franco zu Diensten. (1366) 7-3

L. Mikusch

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant
Laibach, Rathhausplatz Nr. 15.

!!Keine Zeit zu verlieren!!

Bei meiner jüngsten Geschäftsreise erstand ich durch einen glücklichen Zufall von einer zugrunde gegangenen Fabrik

4500 Stück

Seiden-Bettdecken.

Ich versende dieselben, so lange der Vorrath reicht, um den **Spottpreis** von nur (1392) 3-2

fl. 12,50 per Paar,

nämlich **2 Stück**. Auch werden **einzelne Stücke** um **fl. 6,50** versendet.

Diese **Seidendecken** sind in den prachtvollsten Farben, roth, blau, entweder glatt oder gestreift, vollkommen lang und breit, selbst für die grössten Betten vorrätzig, und mache jeden in seinem eigenen Interesse darauf aufmerksam, diese günstige Gelegenheit ja nicht zu versäumen, da ein gewöhnlicher ordinärer Kotzen mehr kostet, als diese weltberühmten Seiden-Bettdecken.

Briefe und Telegramme an das Exportwarenhaus „zur Austria“, Wien

Ober-Döbling, Mariengasse 31.

Versandt gegen Geldeinsendung oder Postnachnahme.

1000 Eimer

bester Eigenbauwein

in beliebigem Quantum und zu billigsten Preisen zu haben in

Schloss Weinhof

bei Rudolfswert, Unterkrain. (1061) 6-3

Gegründet anno 1679.

(1390) 12-2

Kais. kön. österreichischer Hoflieferant.
Königl. belgischer Hoflieferant.
Königl. niederl. Hoflieferant.

WYNAND FOCKINK, AMSTERDAM.

FABRIK

von feinen holländischen

LIQUEUREN.

Fabriks-Niederlage:

WIEN,

L. Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

Kais. königl.



privilegiertes

Costella's neuestes Restitutions-Fluid.

Dieses heilt alle unten angegebenen Defecte und Gebrechen gründlich, übertrifft in seiner Anwendung alle bisher in gleichen Fällen angewendeten Präparate, welche mehr oder minder die Spuren der Behandlung zurücklassen.

Mein Präparat wirkt in kürzester Zeit beruhigend, bereitet dem Thiere keine Schmerzen, und werden hiedurch Gefahren beseitigt, die bei den früheren Heilmethoden in dem Losreissen des kurz gebundenen, gequälten Pferdes unvermeidlich waren und dem Thiere physischen, dem Besitzer materiellen Schaden brachten.

Es ist ein untrügliches Mittel gegen alle **Entzündungen**, **Fieber**, **Lähmungen**, **Erschlaffungen der Gliedmaßen**, **Rheumatismus** etc. und hat den Zweck, denjenigen, denen die Thierheilkunde fremd ist, hilfreich an die Hand zu gehen, ihre Hausthiere stets bei guter Gesundheit zu erhalten, ohne deswegen Zuflucht zum Arzte nehmen zu müssen.

1. Zahnstiel;
2. Speichelfistel;
3. — 3. Ueberbein;
4. Ohrenschwellung;
5. Maulwurgeschwulst;
6. Schulterlähme;
7. Aderstiel;
8. Widerristschaden;
9. — 9. Sattel- und Gurtendruck;
10. Lenden-, Hüften- und Kreuzlähme;
11. Stollbeule;
12. Kniechwamm;
13. Schenklapp;
14. — 14. Raspe;
15. Buglähme;
16. Flußgalle;
17. Schale oder Ringbein;
18. Kronentritt;
19. Ring- und Bollfuß;
20. Piephafen;
21. Hahnhade;
22. Sehnen- geschwulst;
23. Fgelfuß;
24. Spath;
25. Horn- kluft;
26. Hüftlähme.

Dieses von mir selbst erzeugte **neueste Restitutions-Fluid** ist zu haben in **Laibach** bei **Herrn Michael Kastner**, **Johann Ludmann**; in **Arainburg** bei **Josef Sauschni** u. a. m.

Wegen Verkaufsstellen wende man sich für **Krain** an das Haupt- versendungs-Depot **Michael Kastner**, **Laibach**. (1457) 10-1

Es wird ersucht, auf die **Zeichmarke**, mit welcher jede **Flasche** am **Kopfe** versehen ist, zu achten, und um **Fälschungen** vorzubugen, stets **Costella's** **neuestes Restitutions-Fluid** zu verlangen.

Jede **Flasche** erhält eine ausführliche **illustrirte Gebrauchs- anweisung** und kostet **1 fl. 35 kr. ö. W.**



Im Nähen u. Schnittzeichnen wird (1461) 3-1 Unterricht ertheilt.

Anfrage in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung.

Ein lichtes, gassenseitiges

Monatzimmer

ist am Valvasorplatz Nr. 2, II. Stock, sofort zu vermieten. (1440) 3-2

Möbel-Verkauf.

Wegen Domicilveränderung sind im Hause Franzensquai Nr. 1 verschiedene Einrichtungsstücke, als: 2 complete Garnituren, Kästen, Tische, Betten, Spiegel, Bilder etc., billigst gegen gleich bare Bezahlung zu verkaufen. (1431) 3-2

Ein Clavier

(1462) 3-1 gut erhalten ist billig zu verkaufen Resselplatz Nr. 1, I. Stock.

(1410) Zwei bequeme 3-3

Kellerräume

ausser der Verzehrungssteuerlinie sind im neugebauten Wohnhause nächst dem Rudolfsbahn- Stationsgebäude in Laibach sogleich billig zu vermieten. Auskunft: Wienerstrasse Nr. 29.

Im Wiseller Keller

Baron Zois'sches Haus am Rain wird echter, vorzüglicher

Weinessig

per Liter à 20 kr. verkauft; auch bekommt man einen guten 1884er Unterkrainer à 24 kr., 1884er Wiseller à 32 kr. und vorzüglichen 1879er Wiseller à 40 kr. (1140) 6

Eine schöne (1483) 3-1

Wohnung

mit drei Zimmern, Küche und Zugehör ist mit Georgi-Termin zu vermieten. — Auskunft aus Gefälligkeit in der Expedition.

J. Perko

Zimmermaler

Floriansgasse Nr. 16

empfiehlt sich zur Anfertigung von Zimmermalerarbeiten in Laibach und auf dem Lande zu billigen Preisen. Neue geschmackvolle Muster sind am Lager. (1233) 3-3

Niederlage

von Filz- und Stroh-Hüten, Civil- und Militär-Kappen neuester Form und Pelzwaren zu billigsten Preisen bei

(1063) Franz Bröckl 9

Laibach, unter der Französe.

(Auch werden Pelzjachen und Winterkleider über Sommer zur Aufbewahrung und zu Reparaturen angenommen).

für Herren, Damen u. Kinder

Wäsche

eigenes Erzeugnis

garantiert für jeden Körperbau passend, in jeder Grösse, Qualität und Façon, empfiehlt (1127) 12-4

C. J. Hamann

Rathhausplatz, Laibach.

Wäsche wird auch genau nach Mass gefertigt, Stoffmuster und illustrirter Preiscurant franco zugesandt.

Frauen-Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines.

Einladung

zu der

constituierenden Versammlung

der Frauen-Ortsgruppe Laibach des Deutschen Schulvereines

welche Sonntag, den 12. d., nachmittags 5 Uhr im blauen Saal (I. Stock) der Casino-Gesellschaft stattfindet.

Tagesordnung: Wahl des Ausschusses. — Allfällige Anträge.

Der provisorische Ausschuss.

(1481)

Laibacher Eislaufverein.

Einladung

zur

Hauptversammlung der Mitglieder

am 20. April 1885

abends 8 Uhr im Clubzimmer der Casino-Restaurations.

Tagesordnung:

- 1.) Jahresbericht. 2.) Rechnungsbericht. 3.) Neuwahl des Ausschusses.
- 4.) Allfällige Anträge.

(1480) 2-1

Laibach am 8. April 1885.

Der Ausschuss.

Pflanzendraht-Mieder

bester Schnitt, passt für jeden normalen Körper

kann im heissesten Wasser gewaschen werden und bricht niemals.

Alleinige Vertretung für Krain:

J. C. Hamann, Rathhausplatz.

(1299) 3-3

Krain. Escompte-Gesellschaft in Liquidation in Laibach.

Roh-Bilanz pr. 31. März 1885.

Activa.				Passiva.			
Nr.		fl.	kr.	Nr.		fl.	kr.
1	Conto für laufende Rechnung (Conto-Corrent-Forderungen)	85 874	31	1	Actien-Capital-Conto	150 000	—
2	Conto dubioso der Actionäre	343 702	68	2	Actien-Zinsen-Conto	56	25
3	Conto-Corrent des Credit-Vereines	19 375	—	3	Sicherstellungsfond-Conto des Credit-Vereines	21 532	50
4	Conto dubioso des Credit-Vereines	4 758	44	4	Sicherstellungsfond-Zinsen-Conto d. Credit-Vereines	2 944	27
5	Effecten-Conto	4945	59	5	Reservefond-Conto des Credit-Vereines	2 663	60
6	Rimessen-Conto A	99 598	28	6	Conto f. lauf. Rechnung (Conto-Corrent-Schulden)	55 778	94
7	Rimessen-Conto B	89 476	49	7	Rimessen-Zinsen-Conto A	2 934	67
8	Spesen-Conto	817	34	8	Rimessen-Zinsen-Conto B	3 647	38
9	Miete-Conto	275	—	9	Zinsen-Conto für bedeckten Credit	514	27
10	Gehalte-Conto	1 903	29	10	Giro-Conto	515 030	18
11	Steuern-Conto	46	52	11	Conto der ersten 25proc. Giro-Conto-Abzahlung	9 995	97
12	Conto für bedeckten Credit	7 100	—	12	Provisions-Conto	62	73
13	Spesen-Conto der Aug. Tschinkel Söhne	920	—	13	Zinsen-Conto für laufende Rechnung	382	—
14	Krainische Sparcasse in Laibach	85 000	—				
15	Cassa-Conto	13 705	99				
16	Gewinn- und Verlust-Conto	8 043	83				
		765 542	76			765 542	76

Laibach, am 31. März 1885.

Krainische Escompte-Gesellschaft in Liquidation.

Von der Buchhaltung:

Mayer m. p.

Jos. Luckmann m. p.

Franz Zeschko m. p.